

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 68 (1981)  
**Heft:** 19

**Artikel:** Das Soziale erfahren!  
**Autor:** Weibel, Walter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-534931>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Das Soziale erfahren!

Walter Weibel

### **Zu einer neuen Buchreihe aus dem Klett+Balmer-Verlag, Zug**

Am Pestalozzianum Zürich besteht seit 1976 ein Projekt zur Einführung gegenwartsbezogener und schülerzentrierter Sozialthemen in den Volksschulunterricht. Dieses Projekt «will dem Lehrer u. a. konkrete Hinweise geben, wie er im Schulunterricht vermehrt soziale Zusammenhänge und Probleme des sozialen Zusammenlebens berücksichtigen kann» (S. 15). Mit diesem Projekt stellt sich somit das Problem, wo der Schüler «abzuholen» sei.

Nun sind im Zuger Verlag Klett+Balmer die ersten beiden Bücher dieser Zürcher Projektarbeit erschienen, und zwar vom Projektleiter Dr. Jacques Vontobel.

Das eine Buch beschäftigt sich mit der Frage «*Was meinen die Schüler?*» und verarbeitet eine gross angelegte Untersuchung zu den Interessen und Problemen heutiger Schüler (in der Schweiz). Das auch graphisch interessante Buch weist einige bemerkenswerte «Leser-Vorteile» auf: es liest sich leicht und einfach, weist ausserordentlich viele Originalzitate der Schüler auf, z. T. als Auflockerung in der Schrift der Schüler. Es gibt nicht nur die Resultate wieder, sondern macht auch deutlich, was die Schule zu tun hat – und dies nicht mit einem moralischen Unterton.

Nicht nur sind die Resultate dieser Untersuchung von 82 Klassen und 1814 Schülern beschrieben, sondern die Durchführung und die Auswertung dieser Befragung sind dargestellt (inkl. Fragebogen S. 124–128). In zehn Kapiteln beschreibt Vontobel die wichtigsten Themen dieser Schüler-Befragung:

- was heutige Schüler interessiert
- was heutige Schüler beschäftigt
- was Schüler lesen
- Schüler über den Unterricht
- wenn Schüler Schule machen würden
- die Schüler und «die Schule von morgen».

Die hoch interessanten Ergebnisse dieser Untersuchung lassen sich in einigen Stich-

worten zusammenfassen, die vielleicht erst recht zum Lesen dieses Buches motivieren: «Unter all den Fragen und Problemen, welche heutige Schüler beschäftigen, steht der Problemkreis Schule an erster Stelle, gefolgt von persönlichen und Lebensfragen, sozialen Problemen, Fragen zur eigenen Zukunft und zu Konflikten mit anderen Menschen... Ein Unterricht, der vermehrt vom Interessen- und Problemhorizont heutiger Schüler ausgehen will, muss u. E. die folgenden Problem- und Themenkreise stärker in den Unterricht einfliessen lassen: Wer bin ich? (Probleme und Chancen der Altersphase Jugend); Die Schule als unmittelbare Lebensumwelt des Schülers und als soziale Institution; Vom Umgang mit Konflikten; Die persönliche Zukunft und die Zukunft der Welt; Gewalt, Randgruppen und Aussenseiter, die Schweiz und die Welt...» (S. 115/116). Knapp zusammengefasst lauten die Ergebnisse (S. 37).

- Die Vermutungen der Lehrer über die Schüler-Interessen sind recht ungenau.
- Sozialthemen stehen an der Spitze der Interessen-Rangliste und am Ende der Rangliste.
- Mit zunehmendem Alter der Schüler steigt das Interesse an Sozialthemen – mit einer Ausnahme: das Interesse an der formellen Politik (Schweizer Innenpolitik) stagniert.
- Mädchen interessieren sich stärker für erlebnisbezogene Sozialthemen als Knaben.
- Spitzenreiter-Thema ist die Schule. Das Interesse an diesem Thema steigt mit zunehmendem Alter der Schüler.

Vontobel geht aber in seiner Darstellung auch auf den Sinn von Schülerbefragungen ein und stellt dabei fest: «Schülerbefragungen sind kein Ersatz für einen eigenen Standort. Der Lehrer kann die Verantwortung für das Unterrichtsgeschehen nicht an die Schüler delegieren... Aber: Nicht jede Schülerbefragung ist das Eingeständnis der eigenen pädagogischen Ratlosigkeit.» (S. 7)

Der zweite Band dieser Reihe beschäftigt sich mit «Heimatkunde als soziale Gegenwartskunde». Vontobel veröffentlicht dieses Buch unter dem Titel «*Kinder entdecken ihre Gemeinde*». Es ist ein eigentliches Lehrerhandbuch. «Es verbindet grundsätzliche Überlegungen – gedacht als persönlicher Orientierungshintergrund für den Lehrer – mit konkreten Vorschlägen zur Behandlung von heimatkundlichen Sozialthemen. Das Heft ist also keine reine Unterrichtsvorbereitung. Sein Hauptziel ist, dem Lehrer Denkanstösse und praktische Anregungen zu vermitteln und ihn zu ermutigen, im Heimatkunde-Unterricht die soziale Dimension stärker zu betonen» (S. 6). Dabei verwendet Vontobel einen überzeugenden Heimat-Begriff, der manchem Sachunterrichts-Lehrplan- und Lehrmittelautor wohl anstehen würde: «Heimat ist nämlich nicht nur etwas geographisch Gegebenes und etwas geschichtlich Gewachsenes, sondern auch etwas Soziales: Zur Heimat gehören auch die Menschen, die hier leben, gehört auch das aktuelle soziale Geschehen» (S. 13). Für diese Arbeit geht Vontobel deshalb von der Feststellung aus, dass die heimatliche Umgebung des Schülers eine fast unbegrenzte Zahl von Sozialthemen enthält. So verwendet er die folgenden vier Zielsetzungen (S. 19):

- «Soziale Sensibilisierung», d. h. Anregung zur bewussten Wahrnehmung sozialer Phänomene und Vorgänge in der Umwelt.
- Gezielte Erweiterung und Vertiefung des sozialen Erfahrungsraumes.
- Weckung des Interesses für Fragen des sozialen Zusammenlebens.
- Ermutigung zu sozialem Handeln und – als Fernziel – zur politischen Teilnahme.

Didaktisch werden diese Zielsetzungen an den folgenden zehn Leitsätzen aufgebaut:

1. Personen-Verknüpfung
2. Verknüpfung mit aktuellen Vorfällen
3. Störungen wecken Interesse
4. Kindliche Bedürfnisse ansprechen
5. Konfrontation der eigenen mit einer andersartigen sozialen Umwelt
6. Mit der sozialen Umwelt experimentieren

7. Wünsche mit der Wirklichkeit konfrontieren
8. Sozialthemen in Aktionen einbetten
9. Soziales Handeln und politische Teilnahme im Klassenzimmer trainieren
10. Formale Unterrichtsfächer mit sozialem Leben füllen.

Was auch dieses Buch so wertvoll macht, ist die Ansammlung von sehr konkreten, wirklichkeitsbezogenen Beispielen, die mit Photos treffend charakterisiert werden. Hier verbinden sich – was so häufig eine Ausnahme ist – Theorie und Praxis. Diese Beispiele werden in einem gesonderten Teil noch so weit ausgeführt, dass jeder Lehrer von der Primarschule bis zur Sekundarstufe die konkreten Anleitungen zur Realisierung von Unterricht erhält, zwar nicht als Lektionspläne gestaltet, aber als überzeugende Stoffsammlung, die nur noch übertragen werden muss. Dieser Transfer muss bei der genauen Lektüre dieses Buches gelingen. Die voll ausgearbeiteten Stoffgebiete beziehen sich auf folgende Themenkreise: Ortsplan, Kinderspielplätze, Gaststätten, Läden, der Polizist, die Senioren, die Gemeinde als Arbeitsort. Mit zahlreichen Bildern, Zeichnungen und Aufsätzen zeigen diese Beispiele, dass sie wirklich im Unterricht realisiert wurden. Als nächster Band in dieser Reihe wird noch in diesem Jahr «*Das Klassenlager als Chance*» erscheinen.

Wir dürfen dem Pestalozzianum Zürich und dem Verlag Klett+Balmer dankbar sein, dass sie uns diese überaus originellen und sehr anregenden Bücher zugänglich machen. Sie zeigen uns, dass soziale Gegenwartskunde nicht nur blosser Wünsche sind.

### **Literatur**

Vontobel, Jacques et al.: Was meinen die Schüler? 128 Seiten, broschiert, Fr. 18.50.

Vontobel, Jacques et al.: Kinder entdecken ihre Gemeinde. 120 Seiten, broschiert, Fr. 16.50.



Zwei neue Reihen

Das Soziale erfahren      Unterrichtsvorschläge  
 Medienpädagogik

**Pestalozzianum Zürich**

Reihe:

**Das Soziale erfahren!**

Projekt der Audiovisuellen Zentralstelle  
 am Pestalozzianum

Bücher für den Lehrer

Kinder entdecken ihre Gemeinde.

Heimatkunde als soziale Gegenwartskunde



von Sozialthemen

- enthält grundsätzliche Überlegungen zu sozialkundlichen Zielen und Wegen
- verbindet sie mit konkreten Vorschlägen für stufengemässe Behandlung

Unterrichtsvorschläge



1. bis 3. Schuljahr

- Vorschläge zu vielfältigem Sinnestraining
- Sammlung von Anregungen zu medienbewusstem Arbeiten innerhalb gewohnter Stoffgebiete

Was meinen die Schüler?

- Befragung von 2000 Schülern der deutschsprachigen Schweiz über Erfahrungen, Interessen, Bedürfnisse und Probleme
- zeigt, wo ein lebenskundlicher Unterricht anknüpfen kann
- zeigt, wie man die Lebenswirklichkeit der heutigen Schüler besser kennenlernen kann

Lebenswirklichkeit der heutigen Schüler besser kennenlernen kann

Das Klassenlager als Chance



- Anregungen, das Klassenlager im Sinne einer lebendigen Schule zu gestalten
- konkrete Beispiele, wie

die vielfältigen Probleme als pädagogische Chancen erkannt und genutzt werden können



7. bis 10. Schuljahr

- Erarbeitung von Merkmalen dieser Filmart
- Probleme, die für den Zuschauer erwachsen
- Erörterung von technischen Fragen



4. bis 6. Schuljahr

- Comics kennen- und handhaben lernen
- medientypische Handlungsmuster und deren Machart durchschauen lernen

Unsere Publikationen

"Wirklichkeit in den Medien"

Grundlagen einer Medienpädagogik

Die Massenmedien im Leben der Kinder und Jugendlichen

Hören und Sehen in Tätigkeit



Chamerstrasse 12a  
 6300 Zug  
 042/21 41 31

Fordern Sie unsere Prospekte über Medienpädagogik und Sozialthemen an!